

seit langem das für Roßdorf geforderte Klimaschutzkonzept, versehen mit einem operativen Handlungsleitfaden zur Erlangung einer CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2040. Auch dafür wäre die Ansprechadresse der Bürgermeister. Wann wird dieses Konzept mit den Einzelmaßnahmen vorgelegt, inwieweit wird damit die **CO₂-Neutralität für Roßdorf** erreicht? Oder wird – wieder einmal – die Bedeutung der Klimakatastrophe unter den Teppich gekehrt, sollen doch andere erst mal machen. Nein, hier auf lokaler Ebene sind wir jetzt gefragt, jeder Einzelne für sich – und die Gemeinde ganz vornedran mit einem Konzept mit Handlungsleitfaden zur Erlangung einer CO₂-Neutralität für Roßdorf!
 REG.eV, Wolfgang Jakob, Vorstandsmitglied

WINDKRAFTAUSBAU IN ROßDORF – STEHT DIE ÖFFENTLICHKEIT IM DUNKELN?

Wie im RAZ vom 07.12.2023 zu lesen war, versucht die IG-Rossdorf erneut, den Ausbau der Windkraft in Roßdorf in Frage zu stellen und behauptet u.a.: „Die neuen Anlagen würden sogar deutlich näher zum OT Bessunger Forst stehen als die bereits vorhandenen. Tatsache ist, dass die Verantwortungsträger für diesen Antrag bis heute weder exakte GPS-Daten veröffentlicht noch über die wahre Größe dieser Windräder...informiert haben. Es ist offensichtlich und nachvollziehbarerweise die Machart, dass man die Öffentlichkeit so lange wie möglich im Dunkeln stehen lassen möchte.“

Soweit der neue Versuch, Stimmung gegen die Windkraft in Roßdorf zu machen und dabei in immer kürzeren Verfalls- und Halbwertszeiten Gegenargumente aufzutischen, die längst widerlegt sind: Mindestabstände zur Wohnbebauung seien nicht eingehalten (was nicht zutrifft), die Mär vom massiven Vogelsterben durch Windkraft, der Rotmilan, der im Wald nicht jagt, der Infraschall, der in Pkws 100-fach höher ist, die Immobilienpreise, die ins bodenlose fallen, in Realität sich aber in Roßdorf auf einem nie gekannten Allzeithoch befinden – alle Gegenargumente wissenschaftlich widerlegt. Was kommt als Nächstes um Ängste in der Bevölkerung zu schüren? Ängste schüren, Stimmung machen ist sonst das Geschäft der AfD, die eben gerade zusammen mit der CDU in Thüringen erfolgreich versucht, die Windkraft im Wald zu verhindern. Ja, Windräder können optisch geteilte Meinungen hervorrufen, aber das können jegliche Installationen menschlichen Daseins auch, ob Schnellstraßen (B26!), Wohnbebauung, mit teils schädlichen Emissionen – die uns weit weg von einer CO₂-Neutralität bringen, wie im Klimakonzept des Landkreises gefordert.

Und nun die Unterstellung, „die Verantwortungsträger“ würden die Öffentlichkeit im Dunkeln stehen lassen: Der Beschluss des Ausbaus der Windenergie liegt dem Gemeindevorstand mit Vorsitz des Bürgermeisters seit 20.03.2023 vor. Insofern richtet sich dieser Vorwurf direkt an Herrn Norman Zimmermann in seiner Eigenschaft als Bürgermeister und Vorsitzender des Gemeindevorstands, der zudem während des Wahlkampfs Transparenz und Bürgerbeteiligung versprochen hatte und dafür bestimmt nicht wenige Stimmen erhalten hatte. Hier sind also die entsprechenden Informationen zu den neuen Windrädern anzufordern, möglichst öffentlich.



Bild: Veranschaulichung des geringen Flächenverbrauchs je Windrad, nämlich dauerhaft gerade mal ¼ eines Fußballplatzes, Bildquelle: enbw.com

Wichtiger Beitrag für Gemeindehaushalt

Im Übrigen stellen die neuen Windräder – so sie denn realisiert werden - durch Pachteinnahmen für die Gemeinde (mindestens ca. 150.000 €/Jahr wird prognostiziert) nicht nur einen wichtigen Beitrag zum defizitären Gemeindehaushalt dar, und könnten z.B. konkret zur jahrelang verschleppten Sanierung der gemeindeeigenen Sozialwohnungen oder zur Realisierung einzelner klimabezogener Aktivitäten beitragen, sondern wären ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur CO₂-Neutralität der Gemeinde, wie verschiedentlich national und international gefordert. Aber dazu fehlt